

DAVID

EIN MENSCH
NACH DEM HERZEN GOTTES



DAS LEBEN DAVIDS

FÜR BIBEL-
HAUSKREISE

David - ein Mensch nach dem Herzen Gottes

Eindrücke aus dem Leben Davids
Für Bibelhauskreise

Leiterheft



2013

Herzlich Willkommen zum Bibelhauskreis über das Leben Davids!

Ob ein Leben einflussreich und wichtig war, wird sehr oft erst am Ende beurteilt. Ein gutes Urteil bedeutet noch mehr, wenn es nicht vom Betroffenen selbst, sondern von anderen Personen ausgesprochen wird. Noch gewichtiger ist die Beurteilung eines Lebens aber, wenn der lebendige Gott sich zu diesem Leben äußert. Das war bei David, dem König Israels, der Fall. Gott sagt: *„Ich habe David gefunden, den Sohn Isais, einen Mann nach meinem Herzen“*. (Apg13,22) Was hat David als Sünder und Kriegsherr zu einem Mann nach dem Herzen Gottes gemacht? Die Antwort auf diese Frage, wollen wir mit Hilfe dieses Bibelhauskreis-Heftes entdecken. Wir beginnen mit einigen Impulsen.

David war sich dessen bewusst, dass er ein Sünder war: *„Herr, vergib mir meine Schuld, denn sie ist groß“*. (Ps25,11) Sünde, das war für David nicht zuerst ein Handeln gegen Menschen, sondern ein Handeln gegen Gott: *„An dir allein habe ich gesündigt“* (Ps51,6). Weil David Sünde in seinem Leben ernst nahm, hat er Gottes Vergebung erlebt: *„Preise den HERRN meine Seele, der da vergibt alle deine Sünde“*. (Ps103,2-3) David war aber nicht nur ein Mann nach dem Herzen Gottes, weil der König zu seiner Sünde stand und sie nicht schönredete, sondern weil David mit seiner Sünde zu Gott kam und so auch Gottes Vergebung erlebte.

Ein besonders Merkmal, das David zu einem Mann Gottes macht, ist **sein Vertrauen auf Gott**. „*Nur auf Gott vertraut still meine Seele*“. (Ps62,6) David hat sich in seinem Alltag immer wieder bei Gott festgehalten: „*Sei mir gnädig mein Gott, denn ich flüchte mich zu dir*“. (Ps57,2) Gott war buchstäblich Davids Zuflucht: „*Denn mein Fels und meine Festung bist du*“. (Ps31,4)

Bezeichnend ist Davids **Sehnsucht nach Gott**: „*Gott, du bist mein Gott, den ich suche ...*“ (Ps63,2) *Du bist mein HERR es gibt kein Glück, für mich außer dir*“. (Ps16,2) Aus dieser Grundhaltung heraus bricht die Freude an Gott bei David immer wieder durch: „*Ich freue mich in dem Herrn*“. (Ps104,34) *Ich will dich preisen HERR, mit meinem ganzen Herzen, erzählen will ich alle deine Wundertaten*“. (Ps9,2)¹.

An David als dem Mann Gottes **fällt auch seine Demut auf**: „*... ich will niedrig werden in meinen Augen*“. (2Sam6,22) David war fasziniert von Gottes Handeln im Leben des Königs: „*Wer bin ich Herr, Herr und was ist mein Haus, das du mich bis hierher gebracht hast*“? (2Sam7,18).

David ist also ein Mann, von dem wir viel lernen können. Der König Israels soll uns motivieren, selbst von der Sehnsucht bestimmt zu werden, ein Mensch nach Gottes Herzen zu werden und Gottes ganzen Willen zu tun. (Apg13,22) Es wäre schön, wenn auch dieses Bibelhauskreis-Heft dazu einen Beitrag leisten könnte.

1 Bis hierher wurde auf eine Zusammenstellung von Bibelstellen aus folgender Quelle zurückgegriffen: www.theozirkel.wordpress.com (aufgerufen am 22.01.2013)

Dieses Hauskreismaterial ist auf 13 Wochen angelegt. Für 11 Treffen ist eine biblische Lektion aus dem Leben Davids vorgesehen. Bei einem besonderen Treffen soll die Beziehung der Hauskreisteilnehmer über das Bibelgespräch hinaus gefördert werden. Ein weiterer Abend ist zur freien Verfügung eingeplant. Entweder kann hier ein Thema vertieft werden oder ein Treffen fällt mal aus.

Diese Tabelle soll helfen, die einzelnen Treffen besser zu planen.

Übersichtsplan der Hauskreistreffen

| Datum | Treffen | Text | Seite |
|-------|----------------------|-----------------------|-------|
| | 01. Hauskreistreffen | 1. Sam. 16, 1-13 | 09 |
| | 02. Hauskreistreffen | 1. Sam. 17, 10-11 ... | 13 |
| | 03. Hauskreistreffen | 1. Sam. 20, 1-42 | 17 |
| | 04. Hauskreistreffen | 1. Sam. 24, 1-23 | 21 |
| | 05. Hauskreistreffen | 1. Sam. 25, 1-35 | 25 |
| | 06. Hauskreistreffen | 2. Sam. 2, 1-17 | 29 |
| | 07. Hauskreistreffen | 2. Sam. 6, 1-23 | 36 |
| | 08. Hauskreistreffen | 2. Sam. 7, 1-29 | 41 |
| | 09. Hauskreistreffen | 2. Sam. 11, 1-27 | 44 |
| | 10. Hauskreistreffen | 2. Sam. 15, 12-14 ... | 49 |
| | 11. Hauskreistreffen | 2. Sam. 23, 1-7 | 54 |
| | Gemeinschaftsabend | | |
| | Beweglicher Abend | | |

Tipps für den Hauskreisleiter

Als Leiter könntest du bei den Treffen des Bibelhauskreises folgendermaßen vorgehen:

- Lass den Text reihum laut vorlesen.
- Lass den Teilnehmern (TN) mindestens 5 Minuten Zeit, um sich über den Text Gedanken zu machen.
- Ermutige den TN, die eigenen Fragen und Entdeckungen unter der Frage 5 zu notieren.
- Stelle dann die Frage 1. „Von welchen Ereignissen berichtet der Text“? Hier ist es wichtig, dass du deutlich machst: Es geht nur um einen Bericht, nicht schon um eine Interpretation. Die TN müssen es lernen, den Text zu beobachten, ohne ihn sofort in den Alltag zu übertragen. Praktisch könntest du bei Frage 1 so vorgehen: Einer der TN fängt an, seine Beobachtungen mitzuteilen und die anderen ergänzen.
- Zum Schluss des Bibelhauskreises solltest du auf jeden Fall die noch offen gebliebenen Fragen und Entdeckungen unter Frage 5 aufgreifen. An dieser Stelle ist es dann auch wichtig, die Anwendung im Alltag zu betonen.

ZUSATZFRAGE

Manche Fragen sind grau hinterlegt. Hierbei handelt es sich in der Regel um Zusatzfragen, die du als Leiter den TN stellen kannst, aber nicht unbedingt stellen musst.

Das erste Hauskreistreffen

1. Sam. 16, 1-13

1. Von welchen Ereignissen berichtet der gelesene Text?

Samuel salbt David als neuen König Israels, auch wenn dieser sein Amt erst Jahre später antreten wird.

2. Warum ist es für uns, genauso wie für Samuel, eine Versuchung, Menschen nach äußeren Dingen zu bewerten und nicht auf das Herz, also auf die Motivation zu sehen? (7)

- Als Menschen sind wir so veranlagt, auf das zu sehen, was vor Augen ist. (7) Deshalb warnt uns die Schrift vor diesem Beurteilungskriterium. (1Kor1,28; 1Kor11,22; Jak2,1ff)

Ist es grundsätzlich falsch, Menschen nach ihrem Aussehen und Tun zu bewerten?

- Auch wenn die Bibel Schönheit positiv darstellt (1Mo24,16; Esther2,3) ist es immer problematisch, die Schönheit als Bewertungskriterium eines Menschen zu nehmen. Absalom sah gut aus (2Sam14,25), hatte aber einen schlechten Charakter. Auch Salomo warnt davor, sich von Schönheit beeindruckt zu lassen. (Spr6,25). Wobei damit natürlich nicht ausgeschlossen ist, dass auch schöne Menschen gute Charaktere haben können.
- Andererseits erkennt man den guten Baum an der Frucht. (Lk6,44) Deshalb ist es nicht ganz falsch Menschen auch nach ihrem Tun zu beurteilen. Der Satz hat seine Berechtigung: „Sage mir, mit wem du umgehst und ich sage dir, wer du

bist“. Oder: „Deine Taten reden lauter als deine Worte“.

- Es ist also wichtig, Dinge und Menschen zu beurteilen (1Thess5,21). Hüten sollten wir uns aber, ein abschließendes Urteil im Sinne einer Verurteilung zu sprechen, denn über die innere Motivation urteilt schließlich der HERR. (1Kor4,5) Wir sollen darauf achten, dass unsere eigene Motivation stimmt (Mt7,3; 2Kor13,5)

Wie können wir unser Augenmerk mehr auf die Motivation richten?

- Sei dir bewusst: Der Herr wird nach der Motivation richten. (1Kor4,5) Deshalb frage dich: „Was bewegt den Anderen, sich so zu verhalten“?
- Unterstelle dem Anderen zunächst beste Absichten.

Was hat Gott an Davids Motivation gefallen?

- David hat in Gott sein ganzes Glück gefunden (Ps16,2), sich nach IHM gesehnt (Ps63,2-3), in Gott seinen festen Halt gesucht. (Ps31,4) Außerdem war David sich bewusst, dass er diese Beziehung zu Gott nicht verdient hatte, weil der König sich der Größe seiner Schuld immer bewusst blieb (Ps25,11).

3. David kannte die Situation, als Jüngster übersehen zu werden.

(11) Wie geht es dir damit, nicht berücksichtigt zu werden? Wie gehst du damit um?

- David hat sich von Vater und Mutter verlassen gefühlt, aber seinen Halt in Gott gefunden. (Ps27,10) Auch wir müssen uns immer wieder bewusst machen, wie sehr Gott uns liebt, auch wenn wir wenig menschliche Liebe erleben.
- Auch wenn wir für Menschen unwichtig sind, für Gott sind wir wichtig. Gott hat sogar seinen eigenen Sohn gegeben, damit wir die Ewigkeit im Himmel verbringen können.
- Aus der Tatsache, dass Gott uns liebt, ergibt sich 1Joh4,11-13. *„Wenn uns Gott so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben“*. Deshalb ist eine gute Möglichkeit mit dem „Übersehen werden“ umzugehen, anderen zu dienen. Nicht zuerst für sich zu erwarten, sondern anderen zu geben. Nach dem Grundsatz zu leben: „Geben ist seliger als Nehmen“. (Apg20,35)

4. David wird von Gott zu einem Königs-Dienst berufen. (13) Wie hast du Berufungen Gottes in deinem Leben erfahren?

- Hier können die Teilnehmer (TN) erzählen, wie sie Gottes Reden und Gottes Berufungen in ihrem Leben erfahren haben. Mögliche Antworten werden sein: Durch Gottes Wort, andere Geschwister, einen inneren Eindruck und Frieden, äußere Umstände und eine offensichtliche Notwendigkeit.

Gibt es nach der Meinung der TN Dienstbereiche in Gottes großem Arbeitsfeld, zu denen man unbedingt eine Berufung braucht?

- Es wird deutlich: Christen erleben Berufung sehr unterschiedlich. Auch das Bedürfnis nach einer außerordentlichen Führung Gottes in einer bestimmten Frage ist sehr verschieden und darf nicht normiert werden. Es gibt Missionare auf dem Missionsfeld, die dort sind, weil sie den Missionsbefehl in Mt28 gelesen haben, ohne diese Bibelstelle mit einem besonderen Empfinden oder Erleben verbinden zu können.
- Es sollte auch betont werden, dass es viele Lebensbereiche gibt, für die man keine spezielle Berufung braucht. Man braucht zum Beispiel keine besondere Berufung, um seine (Groß-)Familie zu versorgen (1Tim5,8) oder Gutes zu tun. (2Thess3,13)

5. Welche deiner Fragen und Entdeckungen in diesem Text wurden noch nicht angesprochen? Was hast du aus diesem Text gelernt? Gibt es etwas, was du aufgrund dieses Textes in deinem Leben anwenden oder ändern willst?